

seinem Schutze empfehlen. — Ihr Andern aber frisch an's Werk! fuhr der Hauptmann fort, indem er sich zu den Soldaten wendete, die in größerer Anzahl der Maueröffnung entzogen waren. Nehmt die Steinblöcke und verammelt die Thüre! Man kann unsere Schiffe gehört haben. — Das Gebäude aber muß ein Schutthaufen sein, ehe die Sonne empor steigt. —

Dies war auch nach Verlauf weniger Stunden der Fall. Das Kloster Santa Maria de la Misericordia stürzte über den Häuptern seiner Bewohner zusammen. Ein wüthendes Gefecht begann mit Tagesanbruch, um im Laufe des ganzen Tages nicht wieder nachzulassen. Der Pfarrer von San Gil, das Kreuz in der Hand, machte, an der Spitze einer Schaar Mönche aller Orden, den Säbel in der Faust, gefolgt von einer Volkskolonne, einen verzweifelten Ausfall. Mit dem Ausrufe der alten Kreuzfahrer: „Gott will es so!“ drang er, wie ein Rasender, mitten in den dichtesten Haufen der Feinde. Nach wüthender Gegenwehr ward er und der größte Theil derer, die ihm folgten, erschlagen. Nur wenige Mönche fielen lebend in die Hände der Franzosen. Lannes ließ sie alle Angesichts der Festung aufhängen. —

Der Typhus hatte indeß seit einigen Tagen die entsetzlichsten Fortschritte gemacht, jetzt erlagen ihm auch der Limonadenwirth vom Cossu, und Tio Marin; Palafors erkrankte. Die Junta war mithin fast aufgelöst. — Unter solchen Umständen stieg die langgenährte Hoffnung der Belagerten an zu erlösen. Sechszehntausend geschleuderte Bomben, fünfundvierzigtausend Pfund Pulver, womit die Mienen geladen waren, hatten überdies die Stadt bis in ihre Grundfesten erschüttert, die Gebeine von vierzigtausend Menschen bedeckten die Ruinen — es blieb nichts mehr übrig, als sich zu ergeben. Am 20. Februar ward endlich eine Kapitulation abgeschlossen, in deren Folge pflanzte die Stadt die weiße Fahne auf, und unterwarf sich. —

Theresa war indeß im Hauptquartiere des Marschalls mit größter Achtung behandelt worden. Schon die Unerschocktheit, mit der sie oft mitten in dem Kugelregen Verwundeten und Sterbenden Trost und Hülfe gebracht, hatten ihr diese gesichert; auch machte die Art und Weise ihrer wunderbaren Rettung sie dem französischen Krieger interessant genug, um, wie es in solchen Fällen häufig vorfam, die schöne Gefangene mit Artigkeiten und Galanterien zu überhäufen. Bei alledem lastete auf dem Herzen Theresens eine tiefe Trauer. Sie sagte sich, daß nach dem, was vorgegangen, sie im Vaterlande wohl schwerlich eine Freistadt, wo ihr Leben gesichert sei, würde finden können, und bat den Marschall, daß er sie, sobald es die Umstände erlaubten, nach Bayonne möge geleiten lassen, wo sie Hoffnung habe, bei Freunden aus der Zeit ihrer Kindheit ein Unterkommen zu finden. Lächelnd gewährte der Herzog von Montebello ihre Bitte, aber das Mädchen erröthete hoch, als ihr kund ward, daß Hauptmann Lepelletier, der den Befehl erhalten hatte, dem Kaiser die Nachricht der Uebergabe Saragoßa's zu überbringen, ihr Begleiter sein werde. —

Die Reise nach Bayonne ward nun in wenigen Tagen zurückgelegt. Sie war zwar kurz — aber dennoch lang genug, um den Hauptmann die fröhliche Gewißheit nach Paris mitnehmen zu lassen, daß Theresa seinen Bitten, die Seine werden zu wollen, nachgegeben habe. — Beide Gatten leben noch und erfreuen sich ihrer spätern Lebenstage an den schönen Ufern des Cher.

Entthronte Fürsten.

Die Zahl der entthronten Fürsten mehrt sich in Europa auffällig. Der älteste derselben ist Dom Miguel von Portugal, entthront seit 1832. Ihm folgt dem Alter nach der Graf von Chambord, Heinrich Karl von Bourbon, von den französischen Legitimisten Henri V. genannt, welcher durch die Julirevolution von 1830 mit seinem Großvater aus Frankreich vertrieben wurde. Ein gleiches Schicksal traf im Jahre 1848 die Söhne und Enkel Ludwig Philipps. Der Graf von Paris, der Sohn des

Herzogs von Orleans, zu dessen Gunsten Ludwig Philipp am 24. Febr. 1848 entsagte, ist neben dem Grafen Chambord der zweite französische Thronprätendent, von den Orleansisten Ludwig Philipp II. genannt.

Es trat eine Pause in der Weltgeschichte und in den Entthronungen ein, die bis zum Jahre 1859 dauerte. Aber dieß Jahr war äußerst fruchtbar an großen Ereignissen mit verhängnißvollen Folgen.

Die Herzoge Italiens wurden landesflüchtig. Leopold und Ferdinand von Toscana, Franz V. von Modena, Robert von Parma vermehrten die Reihe der entthronten Fürsten. Ihnen schloß sich schon im nächsten Jahr König Franz II. von Neapel an. Nur zwei Jahre später mußte Otto I., König von Griechenland, aus Athen nach Deutschland fliehen, der neunte Fürst ohne Land. König Georg von Hannover, Herzog Adolph von Nassau, Kurfürst Friedrich Wilhelm von Hessen sind die jüngsten Mitglieder der thronlosen europäischen Fürstengruppe; ob die letzten, ist sehr fraglich. —

Die Mehrzahl der Er-Souveräne, nämlich der Graf von Chambord, die Großherzoge von Toscana, der Herzog von Modena, der König Georg von Hannover und der Herzog von Nassau, halten sich in Oesterreich auf, die Söhne und Enkel Ludwig Philipps wohnen in England, Herzog Robert von Parma in der Schweiz, wohin ihm, wie man sagt, auch der ehemalige Kurfürst von Hessen folgen will, wenn er von Stettin entlassen wird. Franz von Neapel genießt noch die Gastfreundschaft des Papstes in Rom und Dom Miguel hält sich im Heffischen auf, während König Otto von Griechenland zu Bamberg residirt. Den Fürsten Cusa, der in Paris wohnt, nachdem man ihm aus dem Lande expedirt, haben wir nicht erwähnt, da er kein von Gottes Gnaden regierender Fürst war.

T Hall, 3. Septbr. Nachdem am letzten Dienstag zehn schwer verwundete Soldaten aus den Spitalern in Weikersheim und Großrinderfeld durch Waldenburg gekommen waren, folgte am gestrigen Tage aus dem Mergentheimer Spital ein weiterer Transport von fünfzehn, zum Theil sehr schwer Verwundeten, lauter Württemberger.

Sie wurden, wie die am 28. v. M. durchgekommenen, von Comité-Mitgliedern des hiesigen Sanitäts-Vereins und anderen Menschenfreunden aus unserer Stadt auf der Station Waldenburg mit reichlicher in Erfrischungen, Geldspenden und Leibweiszeng bestehender Unterstützung bedacht, und in hohem Grade er freut. Unter den gestern passirten Verwundeten befanden sich zwei, welche durch den Mund geschossen waren, und von welchen der Eine wieder Aermsten der Sprache wohl auf immer beraubt sein wird; man mußte ihnen das Wenige, was sie genießen konnten, durch Röhren eingießen. Anderen war theils der Fuß, theils der Arm abgenommen. Von den begleitenden Aerzten erfuhren wir, daß im Ganzen in dem Mergentheimer Spital etwa 20 Amputationen vorgekommen seien. Selbstverständlich waren diese Unglücklichen mit wenigen Ausnahmen in einer sehr gedrückten Stimmung, und sie sprachen sich mit Angst und Sorge über ihre Zukunft aus. Die Versicherung, daß man im Lande bereits einen Invalidenfond angelegt habe, und daß das Vaterland es als seine heiligste Pflicht betrachten werde, für sie auch fernerhin zu sorgen, wirkte zusehends beruhigend auf sie ein. Näherend war es, zu hören, wie ein in den Fuß Geschossener erzählte, daß er dem fortwährenden Andringen des Arztes, sich zu einer Amputation zu entschließen, Widerstand entgegenzusetzen, und nunmehr gegründete Hoffnung habe, daß ihm sein Fuß erhalten bleiben, und gesund werde: und zu vernehmen, daß ein Anderer, gleichfalls in den Fuß Geschossener, welcher behufs der Amputation bereits Chloroformirt gewesen, nachdem er wieder zum Bewußtsein gekommen sei und zuerst nach seinem muthmaßlich abgenommenen Fuße gegriffen habe, solchen zu seiner höchsten Freude noch an der alten Stelle entdeckt habe; es hatte sich nämlich bei Abnahme des Gypsbandes eine entschiedene Besserung gezeigt. Sämmtliche Verwundete konnten die Umsicht und Sorgfalt des ärztlichen Personals nicht genug loben.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeiger- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend. Nr. 109. Dienstag den 11. September 1866.

Oberamt Backnang.

An die Gemeinde-Behörden,

betreffend den Einzug der körperschaftlichen Steuer aus dem Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen durch die Ortssteuer-Beamten des Staats.

Nachdem in Folge des oberamtlichen Erlasses vom 24. v. Mts. (Murrthalbote Nr. 102) nur 8 Gemeinden die Ueberlassung des Einzugs der fraglichen Steuer an die Orts-Acciser beschlossen haben, so wird hiedurch verfügt, daß, bis auch die Amtsversammlung über diese Frage sich ausgesprochen haben wird, der Einzug dieser Steuer wie seither durch die Gemeindepfleger zu geschehen habe. Backnang, den 10. September 1866. Königl. Oberamt. Drescher.

Stuttgart.

Der Verkauf von Militär-Pferden

wird in Ludwigsburg am 13., 14., 17., 18., 20. und 21. September und in Ulm am 13. und 14. September unter den gleichen Bedingungen wie bisher fortgesetzt werden.

Den 6. September 1866.

Kriegsministerium.

Forstamt Reichenberg.

Stochholz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Weißach in dem Staatswald Trailberg- und Ungeheuerhäuleswaide nächst Oberbrüden

30—40 Loos meist starke eichene Stumpen, darunter 3 Hackblöcke, sämmtlich noch im Boden befindlich, im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft am Samstag den 13. d. d. Morgens 8 Uhr

auf der Trailbergwaide stattfindet.

Die Ortsvorsteher wollen dies in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Weißach, 10. Septbr. 1866.

Revierförster Hügel.

Backnang.

Zur Feier des Geburtstags

Ihrer Majestät der Königin

findet am 11. d. d. der Kirchgang vom Rathhaus aus statt, wozu die hiesigen Einwohner eingeladen werden.

Den 10. September 1866.

Stadtschultheiß Schmückle.

Oberamtsstadt Backnang.

Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß haben aus dem Bürgerausschuß auszutreten und sind durch neue Wahl, bei welcher die Austretenden aber nicht wieder gewählt werden können, zu ersetzen, die im Jahr 1864 gewählten Herrn Deputirten:

- 1) Buchbinder Jakob Stroh, Obmann,
- 2) Saisensieder David Uebelmesser,
- 3) Bäcker jung Gottlieb Adermann,
- 4) Köpflenswirth Jakob Feucht,
- 5) Bäcker Carl Roos,
- 6) Schenkwirth Ludwig Doberer,
- 7) Rothgerber jung Daniel Dettinger,
- 8) Rothgerber Friedrich Breuninger, Schlagenhaus's Enkel.

Im Bürgerausschuß bleiben dagegen zurück die im Jahr 1865 in denselben berufenen Herrn Deputirten:

- 1) Schuhmacher Johann Leonhardt Eisenmann,
- 2) Kaufmann Ferdinand Thumm, jun.,
- 3) Glaser Johann Gottlieb Weber,
- 4) Metzger Carl Weigle,
- 5) Metzger Friedrich Schweizer,
- 6) Sattler Gottlob Rau,
- 7) Bäcker Gustav Friedrich Kämpf.

Die Ergänzung des Bürgerausschusses bezieht sich also auf

1 Obmann und 7 Deputirte

auf die Dauer von 2 Jahren, und wird die Wahlhandlung auf

Dienstag den 13. September d. J. Vormittags 8 Uhr

anberaumt, wobei alle stimmberechtigten Einwohner ihre Stimmzettel persönlich auf dem Rathhaus vor der Wahlcommission abzugeben haben.

Wenn am gleichen Tag die erforderliche Zahl von Stimmen abgegeben wird, so wird die Wahlhandlung Abends 6 Uhr geschlossen, im andern Fall aber solche am

Samstag den 15. September d. J. Vormittags 8 Uhr

fortgesetzt und erst an diesem Tage Abends 6 Uhr zum Schluß gebracht.

Am 4. September 1866.

Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Oberweißach.

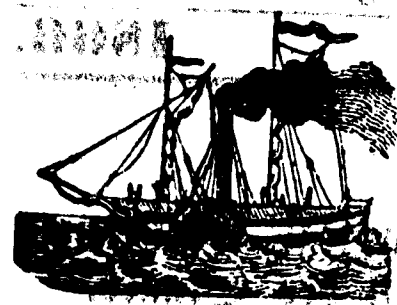
Zugelaufener Hund.

Unterzeichnetem ist ein rother Stumperhund zugelaufen, welcher gegen Ersatz der Kosten bei ihm abgeholt werden kann. Holzwarth.

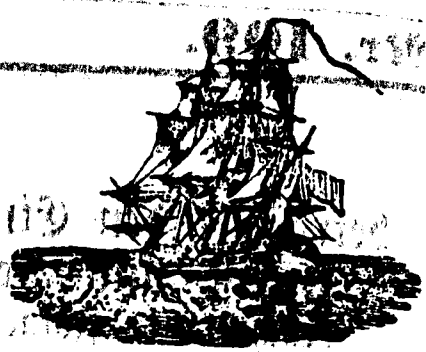


514

Auswanderer nach Amerika



kann ich ab Hamburg und Bremen sowohl mit vorzüglichen Post-Dampf- als auch mit den besten Segelschiffen zu den billigsten Preisen befördern und bin zu näherer Auskunft gerne bereit.



Louis Vogt,
Bezirks-Agent.

12

Welzheim. Hofguts-Verkauf.

Das im Laufe der letzten 3 Wochen schon mehrfach in diesem Blatte näher beschriebene Gottfried Kugler'sche Hofgut zu Gausmannsweiler, welches nunmehr um 43,000 fl. angekauft ist, wird am



Montag den 17. September d. J. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause letztmals zur Versteigerung gebracht, wobei sofort der Zuschlag erfolgen wird.

Kaufsliebhaber werden hiezu wiederholt eingeladen. Auswärtige haben sich mit amtlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen. Den 8. September 1866.

Waifengericht.



Rietenau.

Am 11. d. Mts., dem Geburtsfeste Ihrer Majestät der Königin ist in meinem Garten Harmonie-Musik. Bei schlechter Witterung im Saal. Krautter zum Bad.

Murrhardt. Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine besitzende Liegenschaft aus freier Hand in kürzester Zeit zu verkaufen; solche besteht in:



a) der Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus dahier und zwar das ganze Parterre und die Hälfte der Bühne, in der Mitte der Hauptstraße gelegen, welches eignet sich für jeden Geschäftsmann, besonders für einen solchen der ein offenes Geschäft betreiben will. Ferner;

b) 3 Viertel Morgen 27 Ruthen Baumgut im Linderst ganz nahe bei Murrhardt, und können Kaufsliebhaber solches jeden Tag einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

August Bernauer, Flaschner.

Wächten Samstag den 15. d. Mts. gibts Kaff bei Ziegler Wieland.

Badnang.

Obst zu verkaufen.

Unterzeichneter hat aus Auftrag ungefähr 2000 Simri sehr schönes noch auf den Bäumen stehendes badisches Obst, lauter Aepfel, per Simri 1 fl. 12 kr. franco Waiblingen, zu verkaufen. Kaufsliebhaber wollen per mir baldmöglichst Käufe abschließen. Karl Kober.

12 Badnang. Einem schönen Kunstherd mit drei Häfen sowie ein Sparherd mit vier Häfen verkauft auf den Abbruch.

Louis Vogt.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart, 7. Septbr. Der Staats-Anzeiger schreibt: Minister v. Bamberger hat nach dem Anlehens-Abschluss die energische Arbeitsförderung der angefangenen, wie die Inangriffnahme der gesetzlich festgestellten Bahnen angeordnet.

Stuttgart, 8. Sept. Die Beratung des Landtags soll neueren Anordnungen zufolge erst auf das letzte Drittel dieses Monats (wie man uns mittheilt am 25. September) erfolgen, und zwar nicht, wie man anfangs meinte, als außerordentlicher Landtag, blos zur Erledigung der auf den letzten Krieg und des auf denselben gefolgten Friedens bezüglichen Angelegenheiten, sondern als zweiter ordentlicher Landtag der jetzigen Wahlperiode. Außer dem Friedensvertrag und dem damit zusammenhängenden werden daher auch noch die verschiedenen Kommissionswahlen vorgenommen werden, um diesen Kommissionen die Vorlagen zur Vorberatung überweisen zu können, die von der Regierung an den ständischen Ausschuss etwa während der Vertagung werden gemacht werden, und als welche man den Hauptfinanzetat für 1867/70, die Verwaltungs- und Justiz-Organisation u. s. w. (Verfassung-Revision?) zu erwarten haben dürfte.

Stuttgart, 7. Septbr. Vom Lager zu Urach kam heute ein Bataillon des 8. Infanterie-Regiments durch unsere Stadt auf dem Marsch nach Ludwigsburg, am Thore eingeholt und durch die Stadt begleitet durch ein Militärmusikcorps. An seiner Stelle sind die Wiblinger Jäger (3tes Bataillon) im Uracher Lager eingerückt und werden dort bis zum 20. d. Mts. verweilen, worauf alsdann für dieses Jahr das Lager verlassen bleibt.

Stuttgart, 8. Sept. Gestern Nachmittag um 3 Uhr wurde die Leiche des an seinen bei Tauberbischofsheim erhaltenen Wunden gestorbenen Lieutenants Mil-lauer in höchst feierlicher Weise auf den hiesigen Bahnhof begleitet, um in seiner Vaterstadt Schwäbisch Gmünd beigesetzt zu werden. Das Leichenfontaine bildete ein Zug vom 2. Infanterieregiment, welchem der Verbliebene angehört hatte, unter dem Kommando des Lieutenants Gera v. Dem schön geleiteten Sarge folgten mehrere Generale, die Stabsoffiziere seines Regiments, die meisten Offiziere und eine ansehnliche Zahl Unteroffiziere und Soldaten

der hiesigen Garnison. Die Kapelle Wieland spielte den neuen wunderschönen Trauermarsch von Albert.

Durch die Aufnahme einer Reihe von Staats- und Gemeindeforderungen, wovon ich beispielsweise nur einige anführe, wie: Preußen mit ca 70-80 Millionen Thaler, Bayern mit 30 Mill. Gulden (wovon ein Theil zwar in Papiergeld ausgegeben wird), Sachsen, wie man hört, 14 Mill. Thaler, Württemberg und Baden je 14 Mill. Gulden, Hessen 6 Mill. Gulden u. s. w., zusammen mindestens 200 Millionen, gehen wir einer neuen sehr bedenklichen Krisis entgegen, deren nicht unwesentlicher Theil unsern Hypothekencredit vollends ganz ruiniren wird; denn jetzt schon ist es außerordentlich schwer, auf die schönsten und besten Liegenschaften bei 3- ja 4-facher Sicherheit Geld zu bekommen. Wohin soll dieser Zustand, der, wie bemerkt, schon theilweise dem Verkehr in dieser obigen Summen auch nur theilweise dem Verkehr in dieser Richtung vollends entzogen werden? Die Folgen können kaum ausbleiben; es muß nothwendig eine Entwerthung der Güter und Gebäude eintreten, wie wir solche schon mehrmals erleben. Dabei dürfte es sich aber zugleich von Feststellung eines andern Zinsfußes als bisher handeln; denn so human werden wohl wenige mehr sein, daß sie Geld zu 4-4 1/2% auf Hypotheken geben, während sie sich württembergische Obligationen zu 9 1/2% erwerben können, dabei keine Mühe mit dem Zinsbetriebe haben und, wenn auch ein Unterpfand mehr Sicherheit bietet, sie bei ersterer Sicherheit doch auch ruhig schlafen können.

Der zum ersten Vorstand an der in Weinsberg zu errichtenden württembergischen Weinbauschule ernannte Gemeinderath Single von hier hat heute eine Reise nach Oestreich angetreten, um die im Kaiserstaate schon seit längerer Zeit bestehenden Weinbauschulen in Graz, Krems, Neuenburg bei Wien und Pesth näher kennen zu lernen und namentlich von dem Betriebe derselben und der auf ihnen herrschenden Lehrmethode Kenntnis zu nehmen.

Der zweite Vorstand der Anstalt, Inspektor Mühlhäuser, hat schon seit einiger Zeit eine Reise durch Holland Belgien und die Rheinlande angetreten, um die neuesten Fortschritte im Gartenbau in diesen Ländern näher zu studiren.

Wiesloch, 5. Septbr. Der verhaftete Lithograph Wilhelm von Waldorf hat folgendes falsche Papiergeld nachgemacht: 1) herzoglich Nassauische Scheine mit dem Datum 12. Aug. 1856, 2) kgl. sächsische Kassenbilletts auf 1 Thaler Lit. A Nr. 3364, 3) groß. hess. Grundrentenscheine auf 1 fl. (Guldenscheine) vom 28. Febr. 1852, 4) groß. hessische Grundrentenscheine vom 1. November 1855, auf 1 fl. lautend. Man nehme sich daher wohl in Acht, da sämtliche Arten den ächten ziemlich täuschend nachgebildet sind.

Heilbronn den 5. Septbr. Heute beobachtete

Einsender hier in der Stadt den 42. Sommertag; es hat jedoch auch solche Tage von 18 und 19 Grad R. gegeben, daß es in diesem Sommer nicht gerade an Wärme gefehlt hat, nur regnet es zu häufig. Die Trauben sind in der Entwicklung nicht zurück, es gibt viele reife Frühtrauben, allein trockene Luft ist nöthig, damit Trauben, Obst, Kunkelrübren u. s. w. auch gehörig Zuckerstoff erhalten, und damit nicht noch mehr Kartoffeln krank werden, weil feuchtwarme Luft die Bildung der Pilze und des Schimmels begünstigt.

Ulm, 7. Septbr. Nächster Tage werden die nassauischen Truppen, welche 475 Mann stark, in und um Günzburg liegen, in größeren Abtheilungen hier eintreffen, um von hier aus mit der Eisenbahn in ihre Heimath sich befördern zu lassen. Sie werden über Tüsch in Ulm sich aufhalten und nach Beschluß der bürgerlichen Collegien in die hiesigen Gasthäuser vertheilt und dort bewirthet werden. Was aus die Entschädigung, die dafür von Staatswegen von ihnen geleistet wird, drauf zu zahlen ist, wird von der Stadtkasse übernommen werden.

Ulm, 7. Sept. Das tragische Schicksal eines österreichischen Artillerie-Lieutenants der hiesigen Besatzung erregt das allgemeine Mitleid. Dieser Offizier, der

wegen seiner Liebeshwürdigkeit von Allen, die ihm näher standen, geschätzt war, hatte zu dem Schmerz um das Schicksal seines Vaterlandes auch den Verlust theurer Angehörigen zu tragen, die in den blutigen Schlachten in Böhmen geblieben sind und fiel in schwere Krankheit. Kaum war er wieder genesen, als gestern Abend auf hiesigem Bahnhof seine Schwermuth in Wahnsinn überging. Es war eine schwere Aufgabe, sich seiner zu bemächtigen, da er mit gezogenem Säbel um sich hieb und auch einige Leute verwundete. Endlich ward er überwältigt und ins Spital gebracht. Möge er seine völlige Genesung wieder finden.

Eisenbahnfrage. Am Dienstag den 11. Sept. wird der ordentliche Betrieb auf der Heilbronn-Jagstfelder Bahn nach Maßgabe des unterm 20. v. Mts. für die königl. württembergischen Staatsbahnen ausgegebenen neuen Fahrplans für den Personen-, Gepäc-, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eröffnet werden.

Karlsruhe, 5. Septbr. In den Werkstätten der hiesigen Maschinenbau-Gesellschaft herrscht reges Leben. Es werden viele gezogene Kanonen gefertigt. Für Baden ist die Arbeit nahezu fertig, da die Röhren vom Militär-gießhause schon geliefert wurden; die Schweiz hat 60 gezogene Zwölfpfünder mit Hinterladung bestellt. Mit Baiern und Württemberg sind zu gleichem Zweck die Verhandlungen im Gange.

München, 6. Sept. Es ist neulich von Stuttgart berichtet worden, daß man in Württemberg beabsichtige, das preussische Wehrsystem einzuführen. Was Bayern anlangt, so erfahre ich aus guter Quelle, daß bei unserm Kriegsministerium gleichfalls die Absicht besteht, bei der neuen Organisation des bayerischen Heerwesens das in dem letzten Feldzug so glänzend bewährte preussische Wehrsystem, natürlich mit den Modificationen, welche die besondern Verhältnisse unseres Landes und Volks nöthig machen, zum Muster zu nehmen. Dieses System beruht bekanntlich auf dem Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht, welcher allein der distributiven Gerechtigkeit entspricht, und für Fälle drohender äußerer Gefahr die sofortige Verwendung der ganzen vorhandenen Wehrkraft zur Vertheidigung des Landes ermöglicht. Wie ich höre, ist man im Kriegsministerium bereits mit den Vorarbeiten zu den seiner Zeit mit dem Landtag zu machenden Vorlagen dieses Betreffs beschäftigt.

Berliner amtliche Blätter schreiben: Die preussische Okkupation Sachsens und Sachsen-Meiningsens wird so lange fortauern, bis jeder Widerstand Seitens dieser Staaten beseitigt ist.

Meiningen, 4. Sept. Die Verhandlungen der herzoglich meiningenschen Regierung wegen des Anschlusses des Herzogthums an das preussische Bündnis haben zu keinem Resultate geführt und sind in Folge dessen abgebrochen worden. Preußen hat aber in Aussicht gestellt, daß, falls eine Uebertragung der Regierung des Herzogthums an den Erbprinzen, welcher Beweise seiner preussensfreundlichen Gesinnung stets gegeben hat, erfolgen sollte, dem meiningenschen Lande besondere Opfer nicht auferlegt werden würden.

Dresden, 1. Sept. Die von Sachsen geforderte Kriegsschädigung beträgt 10 Mill. Thaler.

Die Königin von Hannover hat erklärt, so lange in Hannover bleiben zu wollen, bis entweder der König sie mit den Prinzessinnen zu sich berufe oder bis ihr preussischerseits der Aufenthalt nicht mehr gestattet werde.

Prag, 5. Septbr. Das Gros der preussischen Armee trat gestern den Rückzug aus den bisher okkupirten Ländergebieten Oestreichs auf fünf Etappenstrassen an.

Es scheint, daß auch Preußen jetzt wenigstens zum Theil abrückt. Alle unter 20 Jahre Einberufenen, sowie die älteren Landwehrmänner, namentlich die Verheiratheten, werden beurlaubt.

Der ehemalige Bundespalast zu Frankfurt a. M., der jetzt verödet und verschlossen steht, ist ein Besitzthum des Fürsten von Thurn und Taxis. Man glaubt, daß Preußen ihn käuflich erwerben werde.

Würzburg. Vor dem Gefechte bei Uettingen soll bekanntlich ein Schärfer die bayrischen Stellungen durch Zeichen den Preußen mitgeteilt haben...

Frankfurt, 5. Sept. Der gesetzgebenden Versammlung ist eine Vorlage wegen ihrer Rekonstitution bekannt gegeben worden...

Zur Bekräftigung der in Berlin einziehenden Truppen sollen 40,000 Kränze und Guirlanden beschafft werden. Zur Anfuhr von Laub werden 30 Fuhrer erforderlich sein...

Paris, 6. Septbr. Man liest in dem Moniteur de l'Armee: Man weiß, daß im Lager von Chalons mit verschiedenen Hinterladegewehren...

Die Patrie glaubt zu wissen, daß das Chassepot-Gewehr binnen ganz kurzer Frist den 100 Linieninfanterieregimentern der franz. Armee verabsolgt werden kann...

Uebrigens läßt die Regierung sich nicht allein die Bewaffnung angelegen sein, sondern alle Fragen bezüglich einer Reorganisation der Armee...

In Belgien sind während der letzten Monate nicht weniger als 20,000 Menschen der Cholera zum Opfer gefallen.

Nach den neuesten Nachrichten aus Kalkutta welche bis zum 8. Aug. gehen, war die Hungersnoth in Bengalen noch immer fürchtbar...

Witterungs-Propheteiung.) Herr Lorenz Seydlitz prophezeit für den Septbr.: 1. Sept. Kühl, windstill, trüb, dichter Regen bei Tag und Nacht...

windig, regnerisch, Wolkenübergang. 11. Sonnig, stark windig, regnerisch, sonnig und warme Luft. 12. Sonnig, windig, trüb, Regen, sonnig, warme Luft, Regen...

Marl. Also zwischen Baiern und Preußen herrscht Friede auf ewige Zeiten. Seydlitz. Ja. Marl. Was ist denn das eigentlich: ewig?

Winnenden. Naturalienpreise vom 6. Sept. 1866.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höhe, Mittel, Niederste. Rows include Dinkel, Haber, Kernen, Gemischt, Simri, Gerste, Mischling, Weizen, Roggen, Wicken, Ackerbohnen, Welschkorn.

Peilbrunn. Naturalienpreise vom 8. Septbr. 1866.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höhe, Mittel, Niederste. Rows include Weizen, Kernen, Korn, Gemisch, Gerste, Dinkel, Haber.

Baunang. Lebensmittel-Preise vom 10. Septbr. 1866.

- 8 Pfd. Kernbrod 28 bis 30 fr. 8 Pfd. Schwarzbrod 23 bis 26 fr. Ein Kreuzerwed wiegt 4 bis 5 1/2 Loth. 1 Pfd. abgezogen Schwettersfleisch 12 bis 13 fr.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend. Nr. 110. Donnerstag den 13. September 1866.

Sulzbach a. d. Murr. Hammerschmiede-Verkauf.

In Folge des beendigten Rechtsstreits zwischen den 2 Theilhabern wird die gemeinschaftliche Hammerschmiede sammt Wasserkrast und Utensilien...

amheraumt, wozu Kaufsliebhaber auf das hiesige Rathhaus mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Steigernde sofort einen als zahlungsfähig amtlich anerkannten Bürgen und Selbstzähler zu stellen hat.

Den 10. September 1866. Schulttheißenamt.

12 Waldenweiler. Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige ausgezeichnete gute Winterschafwaide, welche mit 150-200 Stück befahren werden kann, wird am

Freitag den 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr verpachtet, wozu die Liebhaber in die Wohnung des Unterzeichneten eingeladen werden.

22 Welzheim. Hofguts-Verkauf.

Das im Laufe der letzten 3 Wochen schon mehrfach in diesem Blatte näher beschriebene Gottfried Rugler'sche Hofgut zu Gausmannsweiler, welches nunmehr um 43,000 fl. angekauft ist, wird am

Montag den 17. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause letztmals zur Versteigerung gebracht, wobei sofort der Zuschlag erfolgen wird.

Gute weiße Münchner Preßhese ist fortwährend ganz frisch zu haben bei Bäcker Föll.

Backnang. Most-Dbst ohne Süßäpfel, welches bis zu vollständiger Reife noch 8-14 Tage auf den Bäumen bleibt...

Waiblinger Bahnhof. Obst-Verkauf. Bei dem Unterzeichneten können täglich Aepfel gekauft werden, den Centner zu 3 fl. franko Bahnhof Waiblingen...

Backnang. Obst zu verkaufen. Unterzeichnet hat aus Auftrag ungefähr 2000 Simri sehr schönes noch auf den Bäumen stehendes badisches Obst...

Oberbrüden. Feile Reise. Unterzeichnet hat ungefähr 60-80 starke Büttenreise schöner Qualität dem Verkaufe auszusetzen...

Advertisement for Bergmann's products: Nachstehende von Apotheker Bergmann in Paris, Boulevard Magenta, neuerfundene u. bestbewährte Specialitäten werden geneigtester Berücksichtigung empfohlen: Eispomade, Theerseife, Sichtwatte, Barterzeugungstinktur, Zahnwolle.